

~~Gr. 1, M. Winkler, BSc MSc~~ Name Roman Kofler-Hofer Aufwand in h 9

~~Gr. 2, Dr. E. Pitzer~~

Punkte _____ Kurzzeichen Tutor / Übungsleiter _____ / _____

Beispiel	L Lösungsidee	I Implementierung	T Tests	S = L+I+T	M Multiplikator	S*M
1	0..3	0..4	0..3	3+4+1.5 = 8.5	10	85
Summe (Erfüllungsgrad) Bitte online ausfüllen!						

Ausbaustufe 3: Pomagaju-DB

In dieser Ausbaustufe müssen Sie dafür sorgen, dass die Serverkomponente die Daten nicht mehr „vergisst“. Verwalten Sie dazu die Daten der Anwendungen (Annahmestellen, Hilfsgüter, Spendenankündigungen etc.) mithilfe von JDBC in einer zentralen relationalen Datenbank.

Achten Sie darauf, dass die Datenbankzugriffsschicht möglichst weitgehend von den anderen Komponenten der Anwendung getrennt ist. Stellen Sie dazu die gesamte Funktionalität der Datenbankzugriffsschicht über Interfaces zur Verfügung und sorgen Sie dafür, dass alle Klassen der Serverkomponente ausschließlich von den Datenzugriffs-Interfaces abhängig sind.

Die Stammdaten für die Hilfsgüterkategorien können über einen SQL-Client in die Datenbank importiert werden.

Testen Sie die Datenzugriffsschicht möglichst entkoppelt vom Rest der Anwendung.

Führen Sie für die vollständige Anwendung einen ausführlichen Integrationstest durch und zeigen Sie einen durchgängigen Anwendungsfall:

- Verwaltungsanwendung: Hinzufügen einer Annahmestelle
- Verwaltungsanwendung: Erfassen/Ändern des Bedarfs an Hilfsgütern
- Spendenanwendung: Auflistung von Hilfsgütern, die in einer Region benötigt werden
- Spendenanwendung: Auflistung, wo bestimmte Hilfsgüter benötigt werden
- Spendenanwendung: Registrierung und Login eines Benutzers
- Spendenanwendung: Erstellen einer Spendenankündigung
- Verwaltungsanwendung: Anzeigen der Spendenankündigungen